



Foto: E. Brusch

Martin-Luther

# Kirchenfenster

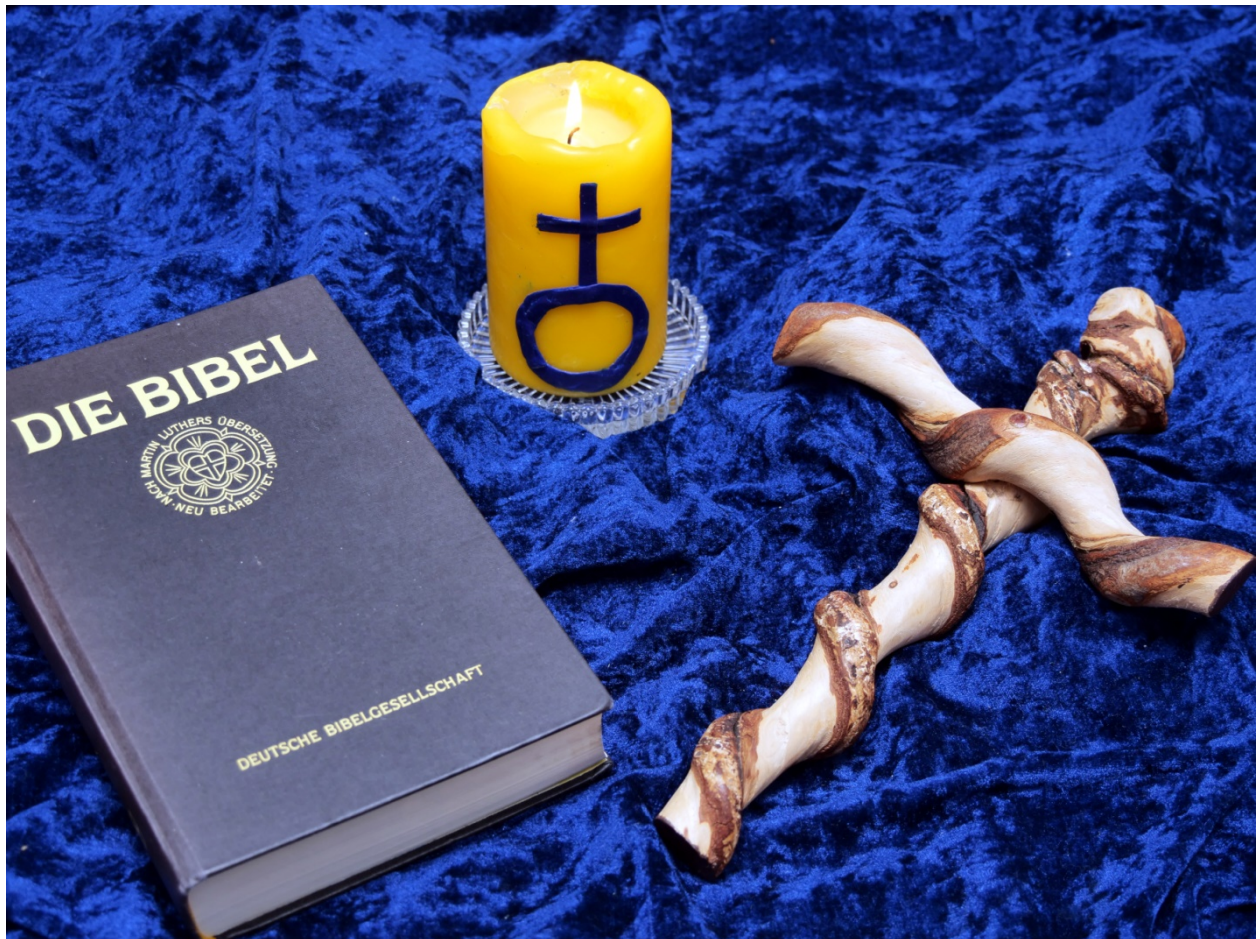
Gemeindebrief  
der  
Ev.-luth. Kirchengemeinde  
Bad Salzdetfurth



Foto: E. Brusch

St. Georg

Nr. 83, März - Mai 2022



*„Wir versammeln uns um Gottes Licht, Wort und Kreuz“, mit diesen Worten beginnt die Evangelische Jugend ihre Andacht, die zu Beginn der monatlichen Mitarbeiterrunde gefeiert wird.*

*Seit letztem Jahr liegt dabei ein besonderes Kreuz in der Mitte. Mehr dazu siehe Berichte „Ein besonderes Kreuz“. (Foto: Ilona Wewers)*

## Jahreslosung 2022

### Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen!

(Johannes 6, 37)

Dieses Mal haben die Menschen auch die Fahrt über den See Genezareth nicht gescheut, um ihn zu sehen. Sie haben am Tag davor erlebt, wie Jesus mit fünf Broten und zwei Fischen über fünftausend Menschen satt machte. Wenn der nicht der längst verheißene Prophet, der Messias ist, auf den schon ihre Väter und Mütter hofften, wer denn dann? Was hindert sie daran, ihn sofort zu ihrem König zu machen?

Doch Jesus entweicht auf die andere Seite des Sees nach Kapernaum. Vergeblich! Die Nachgereisten bestürmen ihn mit Fragen wie: „Was müssen wir tun, um Gott zu gefallen?“ „Welche Zeichen kannst du uns noch liefern, damit wir deinen Worten glauben können? Liefere uns den Beweis!“ Jesus weicht ihren Fragen nicht aus. Seine Antworten gipfeln in einer schlichten und zugleich provozierenden Behauptung: „Vor euch steht die Antwort auf alle eure Fragen: Ich bin`s! Ihr habt doch meine Worte gehört, meine Taten gesehen und glaubt mir trotzdem nicht! Wo ich bin, findet ihr Gott. Kommt zu mir, vertraut mir, nur ich kann euren Hunger und Durst nach Leben stillen!“

So befolgt er den Auftrag seines Vaters und versucht, ihn den Umstehenden zu erklären. Auch dieses Mal lösen Jesu Worte heftige Reaktionen aus: „Das geht zu weit! Was für eine Zumutung! Der überschätzt sich total. Wir kennen doch seine Eltern!“ An Jesu Anspruch scheiden sich die Geister. Bis heute.

Seine Worte sprengen auch meine Vorstellungskraft. Wie soll ich das verstehen, dass wir nur zu Jesus kommen können, wenn Gott uns zuvor anspricht, wenn er uns seinem Sohn anvertraut? Was passiert, wenn Gottes Wort unser Herz nicht erreicht? Besser: wenn seine

Einladung nicht bei uns ankommt? Wie verbindet sich der Wille Gottes mit unserem, damit wir seine Einladung hören und ihr folgen können? Wie eine Einladung so ist auch der Glaube unserer Verfügbarkeit entzogen und bleibt ein Geschenk. Mehr noch: er bleibt ein Geheimnis.

Was für ein Angebot, was für eine Einladung, die uns Menschen gilt! Es berührt mich, dass Jesus vor meiner Tür steht und nur eintritt, wenn er nicht abgewiesen wird. Und doch hält sich die Begeisterung vieler Menschen damals wie heute in Grenzen. Oft bleibt die Einladung Jesu ungehört oder landet ungelesen im Papierkorb. Weil sie den Gastgeber nicht kennen und sich lieber in ihren vertrauten vier Wänden aufhalten.

In 2022, wenn die Omikron-Welle vorbei ist, dann müssen wir als Kirche überall den roten Teppich ausrollen und die Familien wieder einladen, beim Glauben mitzumachen!

*Stephan Wallis*



*Stephan Wallis  
(Foto: Simon Wallis)*

## Gottesdienste

Die Gottesdienste finden unter Einhaltung der Hygieneregeln statt. Über kurzfristige Änderungen informieren wir Sie auf unserer Internetseite und in den Schaukästen.

<b>Weltgebetstag</b>				
04.03.	Fr.	19:00	Gottesdienst	Hl. Familie
<b>Invocavit erster Sonntag der Fastenzeit</b>				
06.03.	So.	10:00	Gottesdienst	St. Georg
12.03.	Sa.	10:00	Kindergottesdienst	M.-Luther
				
<b>Reminiscere zweiter Sonntag der Fastenzeit</b>				
13.03.	So.	10:00	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden	M.-Luther
<b>Oculi dritter Sonntag der Fastenzeit</b>				
20.03.	So.	17:00	Taizégottesdienst	M.-Luther
23.03.	Mi.	15:00	Senioren-gottesdienst	M.-Luther
<b>Lätare vierter Sonntag der Fastenzeit</b>				
27.03.	So.	10:00	Gottesdienst	St. Georg
<b>Judika fünfter Sonntag der Fastenzeit</b>				
03.04.	So.	10:00	Gottesdienst	M.-Luther
<b>Palmsonntag sechster Sonntag der Fastenzeit</b>				
10.04.	So.	10:00	Gottesdienst	St. Georg
<b>Gründonnerstag</b>				
14.04.	Do.	19:00	Nacht der verlöschenden Lichter mit Hl. Abendmahl	M.-Luther
<b>Karfreitag</b>				
15.04.	Fr.	10:00	Gottesdienst	St. Georg
<b>Osternacht</b>				
16.04.	Sa.	22:00	Osternacht mit Hl. Abendmahl	St. Georg
<b>Ostersonntag</b>				
17.04.	So.	8:00	Gottesdienst	Friedhof
		10:00	Familiengottesdienst mit dem Kindergottesdienststeam, anschließend Osterbrunch	M.-Luther
<b>Ostermontag</b>				
18.04.	Mo.	10:00	Gottesdienst	St. Georg

### Jahreslosung 2022

**Jesus Christus spricht:  
„Wer zu mir kommt,  
den werde ich nicht abweisen.“**

(Joh 6,37)

<i>Quasimodogeniti</i>				
24.04.	So	10:00	Gottesdienst	St. Georg
27.04.	Mi	15:00	Senioren-gottesdienst	M.-Luther
30.04.	Sa	18:00	Beichtgottesdienst mit Hl. Abendmahl	M.-Luther
<i>Misericordias domini</i>				
01.05.	So	9:00	Konfirmationsgottesdienst	St. Georg
		11:00	Konfirmationsgottesdienst	M.-Luther
<i>Jubilate</i>				
08.05.	So.	10:00	Gottesdienst	St. Georg
14.05.	Sa.	10:00	Kindergottesdienst	M.-Luther
<i>Kantate</i>				
15.05.	So	10:00	Gottesdienst	St. Georg
<i>Rogate</i>				
22.05.	So	10:00	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	M.-Luther
<i>Christi Himmelfahrt</i>				
26.05.	Do	10:00	Gottesdienst	St. Georg
<i>Exaudi</i>				
29.05.	So	10:00	Gottesdienst	M.-Luther
<i>Pfingstsonntag</i>				
05.06.	So	10:00	Gottesdienst	St. Georg
<i>Pfingstmontag</i>				
06.06.	Mo	10:00	Gottesdienst	M.-Luther



## Kindergottesdienste



Singen, beten, eine Geschichte aus der Bibel hören, basteln, spielen - das ist Kindergottesdienst. Alle Kinder ab fünf Jahren sind herzlich dazu eingeladen.

Wer sich ein Bild davon machen möchte, wie wir Kindergottesdienst unter Corona-Bedingungen feiern, kann es sich in einem kurzen Film ansehen, der auf dem Youtube-Kanal der Ev.-luth. Kirchengemeinde Bad Salzdetfurth abrufbar ist:

<https://www.youtube.com/watch?v=T3gRsHeCVqo&t=8s>

Die nächsten Kindergottesdienste feiern wir **am 12. März und am 14. Mai jeweils von 10:00 bis 12:00 Uhr in der Martin-Luther-Kirche.** (Im April gibt es statt eines Kindergottesdienstes ein besonderes Angebot, siehe unten.)

Coronabedingt müssen die Sitzplätze in ausreichendem Abstand gestellt werden und die Kinder sind gebeten, einige Dinge selbst mitzubringen. Deshalb ist weiterhin eine Anmeldung bei Diakonin Ilona Wewers unter 270339 oder per Mail an [ilona.wewers@evlka.de](mailto:ilona.wewers@evlka.de) erforderlich.

Zum Kindergottesdienst-Team gehören Iris Apel, Elke Ritzel, Lisa Reiß, Gisela Scharringhausen, Diakonin Ilona Wewers. Weitere Mitwirkende sind herzlich willkommen! Infos gibt es bei: Gisela Scharringhausen, Tel. 270487 und Diakonin Ilona Wewers, Tel. 270339.

## Ankündigungen

### Weltgebetstag 2022

Der diesjährige Weltgebetstag wurde von Frauen aus England, Wales und Nordirland gestaltet.

Wir laden Sie ein, den Gottesdienst **am 4. März um 19:00 Uhr in der Kirche „Heilige Familie“** in Bad Salzdetfurth mit uns zu feiern. Unter Einhaltung der vorgeschriebenen Hygienemaßnahmen wird der Gottesdienst vom ökumenischen Team der Kernstadt Bad Salzdetfurth vorbereitet. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Das gemütliche Beisammensein nach dem Gottesdienst ist auch in diesem Jahr leider nicht möglich. Sollten sich Änderungen aufgrund der Pandemie ergeben, werden wir es in der Presse und auf der Homepage der Kirchengemeinde mitteilen.

Nähere Informationen erhalten Sie bei Margit Levers Tel. 4607.

### Filmnacht



Zu Beginn der Osterferien ist es endlich soweit: **Vom 1. auf den 2. April** lädt die Ev. Jugend zur Konfi-Filmnacht **ins Gemeindehaus St. Georg** ein. Dann wird die Filmnacht hoffentlich coronabedingt möglich sein.

Mit Isomatten und Schlafsäcken machen wir es uns im großen Saal gemütlich, und dann gibt es von Freitagabend bis in die frühen Morgenstunden des Samstags Filme satt: witzige, schnulzige, spannende. Zwischendurch wird Pizza gebacken und gegessen. Ende ist am Samstag nach dem Frühstück.

Mitmachen können Jugendliche ab 12 Jahren. Die Zahl der Teilnehmenden ist jedoch begrenzt. Deshalb nicht lange zögern, sondern schnell anmelden bei Diakonin Ilona Wewers, Tel. 270339. Der Spaß beginnt um 19:00 Uhr im Gemeindehaus St. Georg und kostet €5,00 für Verpflegung.

### Mit Kindern auf dem Weg zum Osterfest



In der Karwoche lädt das Kindergottesdienstteam Kinder ab fünf Jahren von Mittwoch bis Samstag jeweils für eine gute Stunde in die Martin-Luther-Kirche ein, um die Passionsgeschichte Jesu zu hören. Gern können auch Eltern oder Großeltern mitkommen. Die Nachmittagsveranstaltungen finden **am 13., 14., 15. und 16. April um 16:00 Uhr in der Martin-Luther-Kirche** statt.

**Am Ostersonntag, 17. April**, sind dann alle, die zusammen Ostern feiern wollen - klein und groß, von Schnuller bis Hörgerät - **um 10:00 Uhr in die Martin-Luther-Kirche** zum Ostergottesdienst eingeladen.

Im Anschluss wollen wir beim Osterbrunch gemeinsam essen. Es wäre toll, wenn jede/r etwas Leckeres dazu beisteuern würde. Für die Kinder gibt es eine kleine Osterbastelei und anschließende Ostereiersuche rund um die Kirche.

Noch Fragen oder Interesse, zu kommen oder mitzuwirken? Dann einfach anrufen bei Gisela Scharringhausen, Tel.: 270487 oder Diakonin Ilona Wewers, Tel.: 270339.

## Von Gründonnerstag bis Ostern

Die Fastenaktion der evangelischen Kirche hat für 2022 ein Motto gewählt, was in diese Zeit passt: „Üben! Sieben Wochen ohne Stillstand“. Was hat man nicht schon alles geübt: stehen und gehen, sprechen und schreiben, Musikinstrumente oder eine Sportart. Nächstenliebe und Sich-um-Andere-Kümmern braucht genauso Übung wie in einen Gottesdienst zu gehen...

Wir haben sieben Wochen vor uns, und ich möchte Ihnen gerne diese Wochen ans Herz legen. Diese sieben Wochen schließen mit der „**Nacht der verlöschenden Lichter**“ **am Donnerstag, 14. April, um 19:00 Uhr in Martin Luther**. Bonhoeffer hat diese meditative Form des Gründonnerstag-Abends erfunden. Erst feiern wir gemeinsam das Abendmahl, denn dieser Ritus stammt aus dieser Nacht. Und dann werden wir nacherleben, wie sich seine Freunde, einer nach dem anderen, verabschieden und von Jesus weggehen. Das wird durch zehn Kerzen symbolisiert, die anschließend gelöscht werden. Dazu gibt es zehn Sprecher-Rollen, die das Ganze auch szenisch umsetzen. Wenn Sie Lust haben, da mitzumachen, sprechen Sie mich gerne an!

Dann ist Karfreitag, der schwärzeste und stillste Tag, der mit der Sterbestunde Jesu endet.

In der **Osternacht am Karsamstag in St. Georg um 22:00 Uhr** findet dann ein ganz besonderer Gottesdienst statt: Wir beginnen den Gottesdienst in einer dunklen Kirche. Das Licht der Auferstehung Jesu, die Osterkerze, wird zu Beginn in die Kirche hineingetragen und das Licht an die Gemeinde weitergegeben. In der Auferstehung hat Jesus Christus, so glauben wir Christen, dem Tod seine eigentliche Kraft genommen und das Leben und ein unvergängliches Wesen an das Licht gebracht! Und damit macht er unser aller Leben hell! Deshalb wird in diesem Jahr darüber gepredigt werden und an die Taufe erinnert. Das Abendmahl, das hier natürlich mit dazu gehört, lassen wir noch einmal weg, weil das mit vielen Menschen in der St. Georgs-Kirche zu eng ist.

Sie sind herzlich eingeladen, mitzufeiern! Auch für Jugendliche und Heranwachsende ist die Osternacht ein Erlebnis.

*Stephan Wallis*

## Sammlung für Bethel

Aufgrund des diesjährigen Karfreitags, der auf den dritten Freitag im Monat fällt, verschiebt die Ökumenische Projektgruppe Fairer Handel ihren Fairkaufs-Termin im April um eine Woche auf den vierten Freitag, also auf den **22. April wie üblich von 15:00 bis 17:00 Uhr im Gemeindehaus St. Georg**.

## Sammlung für Bethel

**Vom 4. bis 9. Mai** findet in unserer Kirchengemeinde wieder die Kleidersammlung für Bethel statt.

Gesammelt wird Kleidung, Tischwäsche, Bettwäsche, Federbetten und Schuhe (paarweise gebündelt). Altkleidersäcke erhalten Sie ab Ostern im Kirchenbüro und nach den Gottesdiensten. Sie können aber auch andere saubere Säcke, Kartons, alte Koffer oder Taschen nehmen.

Bringen Sie diese bitte in der Zeit von 9:00 bis 18:00 Uhr zu der Sammelstelle in die Garage am Pfarrhaus, St. Georgs-Platz 3. Da wir nur diese eine Sammelstelle in unserer Gemeinde haben, die die letzten Jahre übervoll gewesen ist, haben wir eine Bitte: Stellen Sie die Koffer bzw. werfen die Säcke soweit wie möglich nach hinten, damit der Platz gut ausgenutzt wird und möglichst viel hineinpasst.

## **Offene Kirche**

Ob die „Offene Kirche“ in diesem Sommer noch mal stattfinden kann? Das hängt im Wesentlichen davon ab, ob sich genügend Mitarbeitende finden, die an einem oder zwei Sonntagen in den Sommermonaten in der Zeit von 14:00 bis 17:00 Uhr die St. Georgs-Kirche offen halten, Besucher willkommen heißen und etwas über unsere Kirche erzählen. Wer daran Freude hätte, ist herzlich eingeladen, beim Projekt „Offene Kirche“ mitzumachen und zum **Planungstreffen am Montag, 16. Mai, um 15:00 Uhr ins Gemeindehaus St. Georg** zu kommen.

Weitere Informationen bei Diakonin Ilona Wewers, Tel.: 270339.

Ob es die „Offene Kirche“ zukünftig noch geben kann, ist aufgrund der geplanten Reduzierung unserer Diakonenstelle fraglich; siehe „Aktuelles aus dem Kirchenvorstand“.

Aber vielleicht findet sich ja jemand, der oder die die Projektorganisation ehrenamtlich übernimmt. Interessierte können sich gern melden.

## **Wir brauchen Ihre Hilfe!**

Liebe Gemeindeglieder,

die St. Georgs-Kirche plus Gemeindehaus und die Martin-Luther-Kirche, mit jeweils recht großen Außenanlagen, bieten uns viele Möglichkeiten, Gemeindeleben vielfältig und interessant zu gestalten. Jedoch ist mit den Gebäuden und den Grundstücken viel Arbeit verbunden. Die Beschäftigten, der Kirchenvorstand und allen voran unsere Küsterin geben sich große Mühe, alles in Ordnung zu halten. Doch die Aufgaben der hauptamtlichen MitarbeiterInnen und des Kirchenvorstandes sind sehr vielfältig und umfangreicher, als das Auge sehen kann. Darüber hinaus machen inzwischen lange, krankheitsbedingte Ausfälle den Arbeitsstau immer offenkundiger.

Wir planen einen „**Gartentag**“ und bitten Sie herzlich um Ihre Unterstützung.

Am Samstag, dem **26. März 2022, in der Zeit von 9:00 bis 13:00 Uhr**, soll das Gelände **um die St. Georgs-Kirche** und das Gemeindehaus bearbeitet werden.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich erklären, dass die Böschung zur Straße hin ein sogenannter Grünstreifen ist, der in den Verantwortungsbereich der Stadt fällt, und von uns nicht bearbeitet werden muss.

Da wir noch nicht wissen, wie sich die Corona-Pandemie entwickelt, bitten wir Sie, sich unter der Telefonnummer 05063 – 4024 anzumelden. Evtl. müssen wir zeitlich versetzt in Kleingruppen arbeiten. Der Termin wird aber beibehalten.

Auch **in der Martin-Luther-Kirche** wollen wir aktiv werden. Vor ein paar Jahren gab es bereits schon einmal einen „**Putztag**“, den wir in diesem Jahr wiederholen wollen. Bitte helfen Sie uns **am Samstag, dem 23. April 2022, in der Zeit von 9:00 bis 13:00 Uhr**, die Kirche mit angrenzendem Gemeindehaus zu reinigen. Auch zu diesem Termin bitten wir Sie um eine telefonische Anmeldung unter der Telefonnummer 4024, um die Arbeiten koordinieren zu können.

Wir hoffen auf viele Anmeldungen und freuen uns sehr auf die gemeinsamen Aktionen.

*Iris Apel*

## *Berichte*

### **Aus dem Kirchenvorstand**

#### **Abendmahl**

Kirchenvorstand, Diakonin und ich haben beim KV-Tag 2022 zusammengesessen und über unsere Abendmahlspraxis diskutiert. Wir wollen anhand der Jahreslosung zum Glauben an Jesus Christus einladen. Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen (Joh 6,37)

Die frohe Botschaft ist tatsächlich so, dass das nur der versteht, der persönlich sein Leben und sein Geschick Gott anvertraut, ganz egal, in welchem Alter er oder sie ist.

Das ist mit dem roten Teppich gemeint. Auf diesem Teppich kann jeder Einzelne laufen und ans Ziel gelangen! Und das gilt für jeden Bereich des Lebens, sowohl bei einer religiösen Handlung als auch beim ganz normalen Alltag mit dem Grundbedürfnis nach Frieden, Arbeit und Wohnung!

Durch das Abendmahl soll die Gemeinde, die ganz unterschiedlich aus kleinen und großen Leuten besteht, gestärkt werden. Kinder sind auch dafür empfänglich, dass die Bezüge zu Advent und Weihnachten, zu Karfreitag und Ostern, zu Erntedank und zur Reformation unterschiedlich sind, und deshalb die Abendmahlsfeiern anders ausfallen: mal mehr besinnlich, mal mehr feierlich. Wenn die Kinder in das Konfirmationsalter kommen, wollen sie gern etwas mehr wissen: Warum hat Jesus das Abendmahl eingesetzt? Gibt es irgendwelche Vorläufer dieses Ritus? Wir sollen als Christen dieses Abendmahl feiern, und das Brot und den Kelch miteinander teilen!

Deshalb gilt in unserer Kirchengemeinde: **Kinder, Jugendliche, Konfirmandinnen und Konfirmanden dürfen ab jetzt an unseren Abendmahlsfeiern teilnehmen.** Keiner soll ausgeschlossen sein, und niemand wird abgewiesen. Auch für Katholiken, die mit einem evangelischen Lebenspartner verbunden sind, ist das Abendmahl wichtig. Und es gilt auch für jemanden, der alkoholkrank ist und deshalb nicht mehr an Abendmahlsfeiern mit Wein teilnehmen darf, um nicht rückfällig zu werden. Und es gilt sogar auch für diejenigen, die der Kirche den Rücken gekehrt haben und nicht mehr spüren können, dass Christus sie zum Glauben einlädt! Christus selber hat gesagt: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen!

Deshalb haben der Kirchenvorstand und ich festgelegt, dass wir zukünftig **Weintraubensaft** verwenden wollen.

Es wurde auch über die **Austeilungsworte** gesprochen: „Christi Leib, für Dich gegeben - Christi Blut, für Dich vergossen“ ist eine auf das stellvertretende Sterben Jesu hinführende Formulierung. Dagegen ist die Formulierung **„Brot des Lebens, für Dich!“** - **„Kelch des Heils, für Dich!“** weiter gefasst und lässt auch eine Interpretation zu, die nicht nur auf die Kreuzestheologie und den Stellvertretungsgedanken hinweist, sondern auch Jesus als Brot der Schöpfung, als das Brot für unser ganzes Leben, als den Sinn aller Erdverbundenheit zu deuten wissen.

Genauso ist es offener, vom „Kelch des Heils“ zu reden: er ist der Kelch der Gemeinschaft, der Kelch des Feierns und aller Freude! Deshalb haben wir uns auf diese Formulierung geeinigt.

Wenn Sie Redebedarf darüber haben, können Sie mich gerne ansprechen.

*Pastor Stephan Wallis*



## **Angekündigte Sparmaßnahmen: Reduzierung der Diakonenstelle**

Die Coronapandemie hat durch das geringere Steueraufkommen die Finanzen der Landeskirche empfindlich getroffen. Um das auszugleichen, sind Sparmaßnahmen unbedingt nötig.

Hierbei sind in erster Linie die Personalkosten im Blick, denn auf diesem Sektor lässt sich am meisten Geld einsparen. Um die Maßnahmen möglichst gerecht für alle zu gestalten, hat der Finanz- und Planungsausschuss des Kirchenkreises sogenannte Planungsräume eingeführt. Die Kirchengemeinde Bad Salzdetfurth gehört zum Planungsraum Holle-Bad Salzdetfurth-Ambergau. Dort gibt es Einsparungsmaßnahmen im Personalbereich, die unsere Kirchengemeinde vor allem treffen, weil die Stelle von Diakonin Wewers betroffen sein wird.

Im Planungszeitraum 2023 bis 2028 wird Diakonin Christel Dirksen in Ruhestand gehen, die bisher mit einer halben Stelle die Kirchengemeinden Bodenburg mit Östrum, Wehrstedt und Trinitatis Sehlen versorgt hat. Für die Zeit danach ist vom Kirchenkreis geplant, diese Versorgung durch Diakonin Ilona Wewers sicherzustellen.

Damit das möglich sein kann, ist im Rahmen der Finanz- und Stellenplanung angedacht, das Anstellungsverhältnis von Diakonin Wewers auf Ebene der Kirchengemeinde Bad Salzdetfurth aufzulösen und auf den Kirchenkreis Hildesheimer Land-Alfeld zu übertragen.

Bisher ist Diakonin Wewers direkt bei der Kirchengemeinde Bad Salzdetfurth angestellt. Alle anderen Diakonen und Diakoninnen sind auf der Ebene des Kirchenkreises angestellt.

Zukünftig soll auch Diakonin Wewers beim Kirchenkreis Hildesheimer Land-Alfeld angestellt sein. Sie wäre dann mit der Hälfte ihrer Arbeitszeit in Bad Salzdetfurth eingesetzt, die andere Hälfte würde sie in den Kirchengemeinden Bodenburg mit Östrum, Wehrstedt und Trinitatis Sehlen arbeiten. Daraus folgt logischerweise, dass die Aufgaben von Diakonin Wewers in der Kirchengemeinde Bad Salzdetfurth neu gefasst werden müssen und dass Aufgaben, sofern möglich, zum Teil auf Ehrenamtliche verlagert werden müssen oder nicht mehr erfüllt werden können.

Da das unsere Arbeit empfindlich trifft und wir als der ältere Anstellungsträger zustimmen müssen, haben wir beim Finanz- und Planungsausschuss Einspruch eingelegt. Noch ist keine Entscheidung gefallen, die Verhandlungen laufen noch.

*Dr. Elke Brüsch*

## **Grundstücksgrenzen berichtigt**

Ungefähr zum Zeitpunkt des Umzuges des Museums haben wir die Grenzen unseres Geländes um das Pfarr- und Gemeindehaus St. Georg geprüft. Dabei haben wir nicht nur entdeckt, dass vier bis fünf Parkplätze auf dem vermeintlich städtischen Parkplatz tatsächlich uns gehören. Diese sind jetzt als Parkplätze der Kirchengemeinde ausgewiesen.

Auch an der Bahnhofsstraße stimmten die bisher angenommenen Grenzen nicht: Die Hecke, die wir jahrelang gepflegt haben, steht auf stadteigenem Grund und auch das schmale Beet neben dem Weg zum Gemeindehaus gehört uns nur in Teilen.

Nach einem Treffen mit der Stadtverwaltung ist die Pflege jetzt so geregelt, dass wir für den Streifen neben dem Fußweg nicht zuständig sind. Die Stadt wird sich um dieses Gelände kümmern.

*Dr. Elke Brüsch*

## „Paten für den Frieden“



*Paten und Konfis formulierten die Fürbitten für den Gottesdienst. (Foto: Ilona Wewers)*



*In einer anderen Gruppe wurden die Lesungen für den Friedenssonntag verteilt. (Foto: Ilona Wewers)*

Der letzte Volkstrauertag ist uns noch sehr im Gedächtnis. Wir haben darüber nachgedacht, was in unserer Zeit dem Frieden dient. In unserer Gemeinde haben wir seit 2021 zwei Stolpersteine für die Juden Hans Dammann und seine Schwester Margarete Friedmann, geb. Dammann in der Unterstraße. Danke an Jochen Sturm, der sich unermüdlich dafür einsetzte, bis diese Stolpersteine gelegt waren!

Jetzt haben wir abgesprochen, dass er einmal im Jahr in den Konfirmandenunterricht kommt, um mit den jungen Leute über die Nazi-Zeit zu reden. Denn das wollen wir doch alle nicht mehr, dass irgendeine Gruppe aus rassistischem Denken heraus ausgegrenzt und vernichtet wird! Wir haben uns gedacht: bei den Konfirmanden ist das gut aufgehoben, dass wir dort hingehen, die Steine betrachten und sie symbolisch wieder etwas aufpolieren. Die Konfirmanden unserer Gemeinde Bad Salzdetfurth müssen im Rahmen für den Frieden einmal diese Stolpersteine wahrnehmen.

Dann gehört seit letztem Jahr mit dem Projekt „Paten für den Frieden“ ein ganzes Wochenende mit den KonfirmandInnen und ihren Taufpaten zur Friedensfürsorge: Die Taufpaten bekamen schon im Frühjahr einen Brief von der Kirchengemeinde, dass wir uns im November treffen wollen.

Die Evangelische Jugend mit Diakonin Ilona Wewers hat zusammen mit mir an diesem Projekttag alle begrüßt. Nachdem sich alle vorgestellt haben, haben wir darüber nachgedacht, wo wir Frieden schon einmal erlebt haben bzw. wo wir uns Frieden wünschen?



*Pastor Stephan Wallis bei der Ansprache zum Volkstrauertag, an dem erstmalig das „Paten für den Frieden“-Projekt stattfand. (Foto: Ilona Wewers)*

Danach haben wir Teile des Gottesdienstes vorbereitet: In sechs Arbeitsgruppen wurde vom Kyrie-Gebet bis zu den Fürbitten daran gearbeitet. Die Arbeit schloss am Samstag mit einer Generalprobe des Gottesdienstes ab.

Am Sonntagmorgen haben wir dann mit Paten, Eltern und Konfirmanden nach dem Gottesdienst an der Veranstaltung des Ortsrates teilgenommen. So wurden wir alle Paten für den Frieden.

*Pastor Stephan Wallis*

## Krippenspiel am Heiligabend

„Machen wir dieses Jahr wieder ein Krippenspiel?“, fragten uns die Kinder schon vor den Sommerferien. „Ich möchte so gern mitspielen!“ Die Kinder wollten, und wir wollten auch gern. Und so wagten wir im zweiten Corona-Winter wieder ein Live-Krippenspiel unter Einhaltung der Corona-Auflagen und in Absprache mit dem Gesundheitsamt.

Gisela Scharringhausen brachte das Spiel „Nachrichten aus Bethlehem“ mit, das wir im Team noch überarbeiteten bis es „coronakonform“ spielbar war. Dann gingen die Proben mit den Kindern los. Diesmal allerdings nur mit den Kindern, die regelmäßig den Kindergottesdienst besuchen und die wir vom Team gut kennen. Wir teilten die Kinder in Familien- bzw. Kohortengruppen ein. So wurden z. B. Maria und Josef oder die Königsgruppe von Geschwisterkindern oder Nachbarkindern gespielt, deren Familien sonst auch viel Zeit miteinander verbringen.

Bei den Proben passierte auch manch Ungeplantes und Komisches: Josef, der die meiste Zeit still an der Krippe sitzen musste, legte sich plötzlich vor Langeweile auf die Altarstufen. Die „Verkündigungsgewand“ war ärgerlich, weil sie ihr richtiges Gewand nicht bekam. Das falsche kratzte nämlich. Und mit störendem Kratzen am Hals kann man keine frohe Botschaft überbringen. Die Könige vergaßen, ihre Geschenke zu überreichen. Die Hirten liefen zu schnell, die Wirtin konnte sich nicht mehr an „edle Leute“ erinnern, die zu ihrem Stall wollten, und die Reporterin gab zu früh „zurück zum Hauptstadtstudio“. Aber letztendlich ruckelte sich alles zurecht. Die Kinder hatten viel Geduld beim Üben und waren mit Freude bei der Sache.

Vorsichtshalber wurden die Szenen bei den Proben von Jörg Neelen gefilmt. „Dann habt Ihr wenigstens den Film, falls Heiligabend doch keine Live-Aufführung erlaubt sein sollte“, meinte er. Glücklicherweise passierte das aber nicht.

Nach vielen Probenstunden führten die Kinder das Stück sogar gleich zweimal hintereinander auf, damit möglichst viele Familien Gelegenheit hatten, Heiligabend einen Gottesdienst mit Krippenspiel zu erleben.

*Ilona Wewers*

Das Krippenspiel ist weiterhin auf dem Youtube-Kanal unserer Ev.-luth. Kirchengemeinde Bad Salzdetfurth zu sehen: <https://www.youtube.com/watch?v=TLILoZnwnnI&t=101s>



*Während der Proben filmte Jörg Neelen die Krippenspielszenen. Praktikant Christian Michael Serke assistierte ihm. (Foto: Ilona Wewers)*



*Die Kindergottesdienstkinder führten das Stück „Nachrichten aus Bethlehem“ gleich zweimal hintereinander auf, damit möglichst viele Familien Gelegenheit hatten, Heiligabend einen Gottesdienst mit Krippenspiel zu erleben. (Foto: Ilona Wewers)*

## Zum 14. Mal: Aktion „Wünsch Dir was!“



Christian Michael Serke zeigt es an der Sternenwand: Die meisten Wünsche sind „weggegangen“. Um die anderen hat sich der Diakonieausschuss mit Hilfe von Spendengeldern gekümmert, sodass alle 58 Wünsche erfüllt werden konnten. (Foto: Ilona Wewers)



Vorbereitung der Sternenwand für die Wunschaktion. (Foto: Ilona Wewers)



Sercan Övüc hatte uns wieder erlaubt, unseren Stand vor dem REWE-Markt an der Bodenburger Straße aufzubauen. Besonders am Anfang war dort viel los. (Foto: Ilona Wewers)

„Wie, schon so viele Jahre gibt es die Aktion?“, fragte Christian Michael Serke erstaunt, der gerade als Praktikant in unserer Kirchengemeinde war. Ja, genau 14 Mal ist die Wunschaktion inzwischen gelaufen.

Und auch in diesem Jahr fanden sich wieder etliche Menschen, die Kindern aus bedürftigen Familien zu Weihnachten einen Wunsch erfüllen wollten. Sie kamen am 2. Adventssamstag zur Sternenwand, die wir aufgrund des ausfallenden Adventsfestes wie bereits im letzten Jahr vor dem REWE Markt in der Bodenburger Straße aufgestellt hatten. Sie wollten die Wünsche lesen und sich einen aussuchen. Manche nahmen auch zwei Wünsche. Und diesmal kam sogar eine Dame, die gleich drei nehmen wollte. Das müsse sie nicht, sagte ich ihr. Es kommen ja noch Leute, die sich beteiligen. „Doch!“, sagte sie, „Ich muss drei nehmen. Ich habe auch drei Enkelkinder, die immer Geschenke von mir bekommen. Und jetzt möchte ich noch drei andere Kinder beschenken. Wissen Sie, ich bin so dankbar, dass ich bisher kein Corona bekommen habe und dass meine Kinder und Enkel gesund sind und es uns allen so gut geht. Das muss ich jetzt einfach mal machen.“

In der ersten Stunde gingen die Wünsche „weg wie warme Semmeln“. Besonders gern wurden Wünsche genommen wie etwas von Lego, kleiner Puppenwagen, blaue Kuschelecke, Spiel für die ganze Familie, kleiner Tannenbaum mit Lichtern, Winterjacke, Bücher. Dann stockte es und am Ende waren diesmal noch ca. acht Wünsche übrig. Das waren Wünsche, die z. B. technisch-spezial oder kompliziert zu besorgen waren. Um die haben wir vom Diakonieausschuss uns dann mit Hilfe der Spendengelder gekümmert, so dass alle 58 Wünsche erfüllt werden konnten.

Wir danken den Wunscherfüllerinnen und -erfüllern, die sich an unserer Aktion beteiligt haben, sowie allen, die die Wunschaktion mit einer Spende unterstützt haben, und auch dem MTV Bodenburg, der den Vereinsbeitrag für ein Mädchen übernommen hat. Außerdem danken wir der Herrschaft Bad Salzdetfurth für eine Zuwendung in Höhe von 500,00 Euro und dem Kultur- und Verschönerungsverein für die Spenden in Höhe von 187,70 Euro, die beim Tannenbaumschmücken zusammen gekommen sind.

Die Spendengelder ermöglichen es uns, auch im Lauf des Jahres schnell und unkompliziert bedürftigen Kindern und Jugendlichen zu helfen. Bei Bedarf kann man sich jederzeit an Birgit Dietrich: 5427 oder mich wenden: 270339.

Ilona Wewers

## Gleich zwei Praktikanten

Ende letzten Jahres und zu Beginn dieses Jahres haben seit längerer Zeit mal wieder Schüler Schulpraktika in unserer Kirchengemeinde absolviert: Christian Michael Serke, der von Ende November bis kurz vor Weihnachten bei uns war, absolvierte ein Sozialpraktikum, und Levi Drexler im Januar ein Betriebspraktikum.

Praktikanten zu betreuen ist zwar zeitintensiv, aber auch spannend. Gerade ältere Schüler wie die beiden, nehmen viel wahr, stellen Fragen und haben manchmal richtig gute Vorschläge. Zudem können sie – anders als PraktikantInnen früherer Jahre - gut mit dem Computer umgehen, weil dies in den Schulen inzwischen unterrichtet und gelernt wird. Auch den komplizierten Kopierer zu bedienen, E-Mails zu schreiben und andere Dinge meisterten sie problemlos. Somit haben sie einige Aufgaben auch selbstständig erledigen können.

Der Blick von außen, den sie mitbringen, ist hilfreich für uns als Kirchengemeinde. Es ist wichtig, das eigene Tun erläutern zu müssen und hinterfragen zu lassen. Genau das geschieht u. a. in den Reflexionsgesprächen mit Praktikanten und Praktikantinnen. Sie sind ein Gewinn für unsere Gemeinde. Schön, dass Christian Michael und Levi bei uns waren. Danke für Eurer Mitdenken und Eure Mitarbeit! Wir wünschen Euch alles Gute und Gottes Segen für Euren weiteren Weg.

*Ilona Wewers*

## Praktikumsbericht I



*Praktikant Christian Michael Serke half bei der Dokumentation der Teilnehmenden beim Runden Tisch Asyl. (Foto: Ilona Wewers)*

Diakonin Ilona Wewers war für mich eine spannende Erfahrung. Ich konnte nicht nur einen Einblick in die Arbeitswelt, sondern auch in die internen Abläufe der Kirchengemeinde und den vielfältigen Tätigkeitsbereich der Diakonin bekommen.

Besonders viel Spaß hat mir die „Wünsch-dir-Was-Aktion“ gemacht, die während meines Praktikums stattfand, weil das Projekt Kindern hilft, einen Weihnachtswunsch zu erfüllen. Mir ist dabei aufgefallen, wie viel Aufwand und Arbeit überhaupt in so einem Projekt stecken und wie viele Menschen nötig sind, um so eine solche Aktion umzusetzen.

Neben dem Konferkurs für VorkonfirmandInnen und den vielen Konferenzen, bei denen ich dabei sein durfte, war ein großer Teil meiner Arbeit, wenn nichts anderes zu tun war, das Pressearchiv der Kirchengemeinde aufzuarbeiten. Es war für mich schön, die Gottesdienste, Feste und Veranstaltungen, die ich als Sohn des ehemaligen Pastors miterlebt habe, in den Artikeln wiederzusehen. Es hat mir Spaß gemacht, diese auszuschneiden, aufzukleben und abzuheften.

Ich bedanke mich beim Kirchenvorstand und besonders bei Ilona Wewers für schöne Erfahrungen in meinem Sozialpraktikum.

*Christian-Michael Serke*

## Praktikumsbericht II

Im vergangenen Januar konnte ich ein dreiwöchiges Betriebspraktikum bei der Kirche machen und dabei einen Einblick in diverse Projekte unserer Gemeinde bekommen. Ich besuchte zum Beispiel

den Kirchenkleiderschrank, half beim Aufbauen des „Fairen Handel“ oder begleitete den Konfirmandenunterricht. Dabei lernte ich, wie viel Arbeit für all diese Projekte hinter den Kulissen stattfindet, die man häufig gar nicht wahrnimmt, wenn man sich nicht selbst daran beteiligt.



*Praktikant Levi Drexler verteilte Materialien beim Konfirmationskurs. (Foto: Ilona Wewers)*

Da es sich bei meinem Praktikum um ein Betriebspraktikum handelte, war es für mich auch wichtig einen Einblick in den Betrieb Kirche und den damit verbundenen Aufwand im Büro zu bekommen. Im Kirchenbüro am St.-Georgs-Platz und dem direkt darüber gelegenen Büro von Diakonin Ilona Wewers konnte ich sehen, wie viele Emails und Anrufe nötig sind, um alle auf dem Laufenden zu halten und konnte sogar Emails selbst schreiben und Anrufe selbst tätigen.

Ich genoss die Zeit sehr und deshalb verging sie viel zu schnell und so musste ich alle engagierten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie alle ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen kurz vor den Zeugnisferien wieder verlassen.

*Levi Drexler*

### **„Brot für die Welt“-Gottesdienst am ersten Advent**



*Unter der Leitung von Marlis Lamonby-Gleber gestalteten die Jugendlichen und Erwachsenen, die sie dafür angesprochen hatte, einen eindrucksvollen und lebendigen „Brot-für-die-Welt“-Gottesdienst am ersten Advent in der Martin-Luther-Kirche.*

*„Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft“ war das Thema; ein Thema das alle angeht. Wir alle tragen Verantwortung dafür, in der großen Weltpolitik sowie im kleinen Alltagsgeschehen: Das rief uns die Gruppe ins Gedächtnis. Herzlichen Dank besonders an Marlis Lamonby-Gleber, die den Gottesdienst vorbereitet und organisiert hat, sowie allen anderen Mitwirkenden für das große Engagement. (Foto: Ilona Wewers)*

## KonfirmandInnen

**Konfirmation am 1. Mai 2022  
mit Diakonin Ilona Wewers und Pastor Stephan Wallis  
um 9:00 Uhr in der St. Georgs-Kirche**

Bergemann	Danilo Angelo	Mühlenstraße 2
Feuerhahn	Jamilia-Marie	Horststraße 5
Rath	Lina	Bosenberg 4
Scherneck	Jule	Bergmannsweg 9
Schulte	Elena Mia	Salinenstraße 35c
Steiner	Leni	Unterstraße 79
Thiemann-Schneider	Damian	Im Winkel 12
Wanjura	Raphael Simon	Am Mühlenbusch 17
Wanjura	Rebekka Helena	Am Mühlenbusch 17

**Konfirmation am 1. Mai 2022  
mit Diakonin Ilona Wewers und Pastor Stephan Wallis  
um 11:00 in der Martin-Luther-Kirche**

Bütefisch	Paul	Butenbergsfeld 8
Brückner	Charlin	Wietföhr 10
Hornburg	Frida	Finkenweg 4
Kaiser	Marit Maxi	Göttingstraße 5
Rath	Angelina	Auf der Hollig 3
Schneider	Lisa	Welfenhöhe 14
Stephan	Melvin	Eichenkamp 14
Wozniak	Annjulia	Hainholz 24
Wozniak	Celine	Hainholz 24

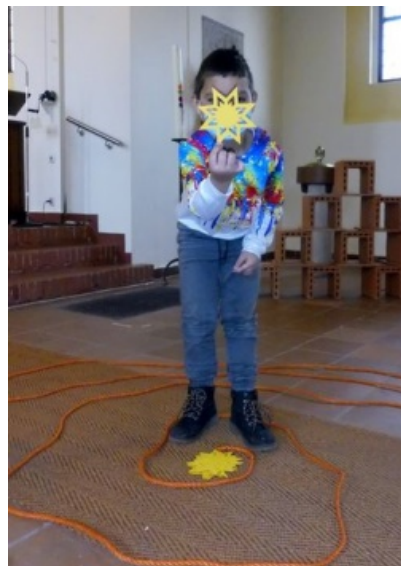
**Fotos vom Kindergottesdienst in der Martin-Luther-Kirche**



*Im Januar gestalteten die Kinder die neue Kerze für den Kindergottesdienstaltar. Jedes Kind gestaltete ein Symbol dafür. (Foto: Ilona Wewers)*



*Der Stern wies den drei Weisen den Weg. So versuchten auch die Kinder den Weg zum Stern zu gehen. (Foto: Ilona Wewers)*



*„Ich hab ihn gefunden!“ Die Freude war groß, als die Kinder sich einen Stern aus der Mitte nehmen durften. (Foto: Ilona Wewers)*



## Ein besonderes Kreuz



*Dieses Kreuz aus gedrehtem Holz hat Max Appel uns geschenkt. (Foto: Jörg Neelen)*



*Max Appel in seinem Gartenhäuschen, in dem er die gedrehten Hölzer lagert, die er im Wald gefunden und auf spezielle Weise bearbeitet hat. (Foto: Ilona Wewers)*

„Hier, dieses Kreuz hat mein Opa gemacht. Das möchte er uns schenken“, meint Nele, eine unserer Jungendmitarbeiterinnen, und überreicht mir ein Holzkreuz. Aber was für eins! Ich staune. So ein Kreuz habe ich noch nie gesehen. Es ist ein Kreuz aus gedrehtem Holz, mit gewundener Rinde.

Ich betrachte und befühle es und bin beeindruckt. Es fühlt sich gut an, warm und irgendwie besonders. „Wie hat er das gemacht?“, möchte ich wissen. Und um das in Erfahrung zu bringen, besuche ich Max Appel, so heißt Neles Opa, und seine Frau eines Tages in Groß Dünge.

Max Appel erzählt mir, dass er sehr gern im Wald ist. Stundenlang kann er sich dort aufhalten und spazieren gehen. Er sei aber kein Förster, sondern Maurer von Beruf. Aber der Wald sei sein Rückzugsort. „Im Wald bin ich ein anderer Mensch“, sagt er. Da sei er frei, entspannt, genieße die Zeit und fühle sich mit dem Leben verbunden. Und er halte Ausschau nach besonderen, nach gedrehten Hölzern. Den Tipp habe ihm vor langer Zeit ein alter Mann im Sill iumer Wald gegeben und ihm erklärt, was man damit machen könne. Seitdem suchten seine Augen immer nach gedrehten Hölzern. „Mal entdeckte ich eine gewundene verholzte Schlingpflanze, mal einen verdreht gewachsenen Ast.“ Die gedrehten Hölzer haben es ihm angetan. Die sammelt er nun schon seit mehr als 30 Jahren.

Zu Hause werden sie bearbeitet. Er ritzt die Rinde ein und zieht sie in einem Streifen rundherum ab. „Am besten geht das im Mai und Juni, wenn der Saft in den Bäumen ist“, erklärt er. Danach müssen die Äste trocknen. Erst nach dem Trocknungsprozess, der mindestens sechs Monate dauert, werden die abgezogenen Stellen geschmirgelt. Manche seiner gesammelten Hölzer trocknen jedoch schon Jahre und warten noch auf ihre Verarbeitung.

Aus dem fertigen Holz stellt er Skulpturen, Spazierstöcke und manch anderes her; und eben auch Kreuze. Viele habe er schon gemacht und verschenkt, sagt er. „Kreuze mache ich gern. Jedes ist ein Unikat, keins gleicht dem anderen“, sagt er stolz. Freude und Begeisterung strahlen aus seinen Augen.

Warum er so gern Kreuze mache, frage ich ihn. „Ich bin ein gläubiger Mensch, da lag die Kreuzform nahe“, antwortet er. Das Kreuz sei für ihn Symbol des Todes und des Lebens zugleich. Und es lehre ihn, dankbar zu sein und Gott nicht zu vergessen.

Je länger ich das Kreuz betrachte, das er uns geschenkt hat, umso mehr finde ich, es spiegelt in den Windungen, die durch das Abziehen der Rinde deutlich hervortreten, auch die Windungen und Wege im Leben. Da geht eben nicht alles nur glatt und geradeaus. Nein, vieles ist holprig oder leidvoll, mit wiederkehrenden Umrunden und Umwegen verbunden. Dieses Kreuz kann man umfassen, sich daran festhalten und dadurch Zuversicht und Hoffnung gewinnen.

Wir nutzen es inzwischen für unsere Andacht in der Mitarbeiterrunde der Evangelischen Jugend. Wenn wir zusammen Andacht feiern, dann versammeln wir uns um Licht, Wort und Kreuz und legen diese Dinge zu Beginn der Andacht in die Mitte (siehe Foto Titelseite).

Herzlichen Dank sagen wir Max Appel für dieses besondere Geschenk und dafür, dass er erzählt hat, wie es entstanden ist! Ich muss gestehen, seit unserem Gespräch entdeckte auch ich bei Spaziergängen im Wald häufiger auf besondere Art gewachsenes Holz und gedrehte Äste.

*Ilona Wewers*

### **Ausflug ins Landesmuseum**



*Im Treppenhaus des Landesmuseums fand sich ein Plätzchen für das Gruppenfoto: Ortrud Schiller, Pastor Stephan Wallis, Anne Meyer, Monika Pietsch, Michaela Kaiser und Christiane Bornemann. (Foto: Ilona Wewers)*

Mit der Idee einer Fortbildung für die Mitarbeiterinnen des kirchlichen Besuchsdienstes zum Thema „Biografiearbeit – Welche persönlichen Gegenstände erzählen aus meinem Leben“ sind wir am 14.12.2021 mit Diakonin Wewers und Pastor Wallis zu einem Ausflug gestartet. Ziel war nach einem gemeinsamen Frühstück der Besuch der Ausstellung „Unser Schatz für Niedersachsen“ im Landesmuseum in Hannover.

In der Holländischen Kakaostube gab es ein gutes Frühstück und zahlreiche nette Gespräche. Gestärkt begaben wir uns dann auf den Weg ins Landesmuseum.

Zum 75-ten Geburtstag des Landes Niedersachsen hatte der NDR Menschen im Land aufgerufen, persönliche Erinnerungsstücke einzusenden, die zu der oben genannten Ausstellung zusammengestellt wurden. Ausstellungsthemen waren zum Beispiel die Sturmflut 1962, Unglück in der Grube Lengede 1963, Schneewinter 1978/1979, Mauerfall 1989 sowie Frauen in der Feuerwehr und Flüchtlinge nach dem Zweiten Weltkrieg.

Die Idee, aus einem Museumsbesuch eine Fortbildung zu entwickeln, fand bei der Radioredakteurin des NDR, Martina Gilica, großes Interesse. Es folgte eine Einladung an Ilona Wewers, die im Rahmen der Radiosendung „Kulturspiegel“ davon erzählen sollte. Zur Aufnahme der Sendung durfte ich Diakonin Wewers begleiten. Mit Interesse und unter einer gewissen Anspannung sind wir zum NDR ins Hörfunkstudio gegangen.



*Da sich viele an die in der Ausstellung gezeigten Ereignisse erinnerten, gab es lebhafte Diskussionen vor den Bildschirmen, auf denen Filmausschnitte gezeigt wurden. (Foto: Ilona Wewers)*

Obwohl es sich um eine Aufzeichnung der Sendung handelte, saßen Ilona und ich mit einer großen Portion Nervosität vor dem Mikrofon.

Hier haben wir unsere persönlichen Eindrücke der Ausstellung nach Befragung durch die Redakteurin wiedergeben. Mit dem Hinweis, dass die Sendung am gleichen Tag abends ausgestrahlt wird, haben wir uns verabschiedet und sind nach einem interessanten und schönen Tag nach Hause gefahren. Am Abend hörten wir uns die aufgezeichnete Sendung im Radio an und fanden sie gelungen.

In den kommenden Monaten erfolgt unter uns Mitarbeiterinnen die Umsetzung der Fortbildung. Wir sind gespannt, welche persönlichen Gegenstände unsere ganz eigene Geschichte erzählen. Wir freuen uns auf das gemeinsame Zuhören und Austauschen.

*Ortrud Schiller*

## *Eine von uns*



*Lisa Reiß*

*(Foto: Margot Lindenberg)*

Lisa Reiß, 39 Jahre alt, getrennt lebend, zwei Kinder, Junge und Mädchen im Alter von acht und sieben Jahren, wohnt seit 2010 in der Altstadt von Bad Salzdetfurth.

Sie stammt aus der Schweiz, ist dort aufgewachsen, katholisch getauft, hat die Erstkommunion und die Firmung erhalten und leitete ehrenamtlich eine Pfadfindergruppe.

Nach dem Abschluss der Realschule machte Lisa Reiß die Ausbildung zur Maschinenmechanikerin und arbeitete eine Weile in der Binnenschifffahrt. Die Binnenschifffahrt war eine berufliche Neuorientierung nach der Maschinenmechanikerausbildung. Dann übersiedelte sie nach Deutschland, um in Cuxhaven an der Fachschule für Nautik das Studium für Seeschifffahrt zu absolvieren.

Als nautischer Offizier fuhr sie mehrere Jahre auf Hochseefrachtschiffen in der Welt bzw. auf dem Meer herum. „So schön und interessant dieser Beruf ist, leiden die alten freundschaftlichen Kontakte doch sehr darunter, da man wochen-, manchmal monatelang unterwegs ist.“ berichtet Lisa Reiß.

In Cuxhaven lernte sie ihren späteren Ehemann kennen, der ebenfalls zur See fährt. Das Ehepaar fand 2010 in Bad Salzdetfurth einen neuen Wohnsitz.

Inzwischen besitzt Lisa Reiß außer der schweizerischen auch die deutsche Staatsangehörigkeit. Wegen der hinlänglich bekannten Missbrauchsvorfälle in der Katholischen Kirche und dem Umgang damit, konnte und wollte sie sich nicht mehr mit dieser Institution identifizieren, trennte sich davon und wurde ca. 2014 Mitglied der Evangelischen Kirche. Dem Ehepaar war die religiöse Erziehung und Entwicklung ihrer Kinder sehr wichtig, und sie ließen sie in unserer St.-Georgs-Kirche taufen.

Über ihre Kinder, die gerne den Kindergottesdienst besuchen, hat Lisa Reiß ihren Kontakt zu unserer Kirchengemeinde verstärkt, sodass sie bereits seit Längerem ehrenamtlich die Kindergottesdienste mit betreut und gestaltet. Durch die Einschränkungen, bedingt durch die Corona-Krise, werden die Mitarbeiterinnen vor große Herausforderungen gestellt. „Wie kann man die Kindergottesdienste oder andere Aktionen vorbereiten und durchführen, ohne die Kinder gesundheitlich zu gefährden, aber ihnen und auch der Gemeinde damit Freude zu bereiten,“ gibt sie zu bedenken. Wer zum Beispiel an den mit den Kindergottesdienstkindern und KonfirmandInnen gedrehten Krippenspiel-Film oder an die Eselwanderung denkt und diese live oder per Internet gesehen oder in unserem Kirchenfenster darüber gelesen hat, kann sich bestimmt den damit verbundenen Arbeitsaufwand, aber auch die Begeisterung aller Beteiligten vorstellen. Eine weitere ehrenamtliche Tätigkeit übt sie noch stellvertretend im Elternbeirat in der Grundschule ihrer Kinder aus.

Beruflich hat Lisa Reiß seit einiger Zeit einen totalen Neuanfang begonnen, der sich sehr von ihrem gelernten Beruf unterscheidet. Sie arbeitet jetzt teilweise in der Molkerei Niehoff in Bültum und in dem Bestattungsunternehmen Hamann in Bad Salzdetfurth. Mit diesen unterschiedlichen Arbeitsbereichen ist sie sehr zufrieden, zumal sie aufgrund der jeweils guten Arbeitsbedingungen auch ihren Anforderungen als Hausfrau und Mutter gerecht werden kann. Das ist im Berufsleben nicht unbedingt selbstverständlich.

Mit ihren Kindern beschäftigt sie sich viel draußen mit Wandern, Radfahren, Schwimmen, Eislaufen, je nach Jahreszeit und Witterung; die Kinder machen alles begeistert mit. Sie selbst ist gerne kreativ tätig, indem sie bastelt, handarbeitet und werkt. Sie übt sich jetzt auch noch im Gitarre spielen.

Im Familienleben kommt es ihr darauf an, den Kindern vorzuleben, den Egoismus zu beherrschen, dass man nicht alles schnell und billig bekommen kann, dass man seine Sachen schonen kann, um sie länger zu besitzen oder eventuell auch weitergeben zu können. Die Kinder sollen lernen, möglichst auch an andere zu denken, denen es nicht so gut geht wie ihnen. Diese Lebenseinstellung zu vermitteln, empfindet Lisa Reiß als nicht immer ganz leichte Aufgabe in einer Zeit, in der ziemlich viele Menschen im Überfluss leben.

Für die Zukunft steht der Wunsch, gesund zu bleiben, im Vordergrund. Sie hofft für sich und alle anderen, das zu schätzen, was man hat. Sie vertraut darauf, dass sich immer wieder eine neue Tür öffnet, wenn es einmal eng im Leben wird.

Dieses Vertrauen beeindruckt uns. Wir danken Lisa Reiß für ihr Mitwirken in unserer Kirchengemeinde und die Anregungen für uns alle.

*Margot Lindenberg*

## *Nachruf*

### **Ursula Janz**

Mit Ursula Janz verliert nicht nur Wesseln eine starke Bürgerin, auch unsere Kirchengemeinde verliert eine verlässliche ehrenamtliche Mitarbeiterin. Sie hat jahrelang den Wesselner Gesangsverein geleitet. Sie war unermüdlich dabei, wenn sie für die Feuerwehr, den Sportverein oder für die Kirchengemeinde Kuchen backte. Sie konnte hervorragend kochen und backen, und wenn sie etwas übernahm, konnte man sicher sein, dass es funktionierte: Sie war fit, schnell und zuverlässig. Sie war ein herzensguter Mensch, der nicht Nein sagen konnte, und so wurde auch bei uns in der Kirchengemeinde Bad Salzdetfurth Vieles möglich: In den Jahren, als die evangelischen Christen noch in Wesseln in der röm.-kath. Kapelle einen Gottesdienst feierten, fragt man untereinander: „Kommst du am Sonntag mit zu Ulla?“



*Ulla Janz bei der Glockeneinholung in 2007 (Foto: Dr. Elke Brüsch)*

Zwölf Jahre lang war sie die Kirchenvorsteherin, die Wesseln im Kirchenvorstand vertrat, immer mit ihrer roten Jacke, mit einem kecken Blick und einem gewinnenden Lächeln auf den Lippen. Nach 2015, als ihr Mann Heinrich schwer erkrankte und starb, wurde es etwas stiller um sie. Bei uns war sie zuletzt noch beim Besuchsdienst, beim Seniorengottesdienstteam und bei der Aktion „Wünsch Dir was“ dabei.

Wir wünschen ihr, dass sie nun bei Christus ist. Er hat eine Wohnung für Heinrich und Ulla Janz, die von „Gott erbaut ist, ein Haus, nicht mit Händen gemacht, das ewig ist im Himmel“ (2. Korinther 5,1).

*Pastor Stephan Wallis und der Kirchenvorstand*

Wir trauern um

**Ursula Janz, geb. Witt**

**19.07.49 – 16.01.22**

Ursula Janz war von 2000 bis 2012 Kirchenvorsteherin für Wesseln, aber auch danach arbeitete sie regelmäßig in verschiedenen Gruppen und Projekten mit. Zuletzt war sie noch im Besuchsdienstteam und hat sich bei den Seniorengottesdiensten um Kaffee und Kuchen gekümmert und die Aktion „Wünsch Dir was“ unterstützt.

Unser Mitgefühl gilt ihren Angehörigen.

Stephan Wallis

Pastor

Dr. Elke Brüsch

Kirchenvorstandsvorsitzende

### **Wann kommt der Besuchsdienst?**

Bei uns kommt der Besuchsdienst zum 75., 80., 85. und 90. Geburtstag und danach jährlich. Fällt der Geburtstag auf einen Sonn- oder Feiertag, kommen die Besuchsdienstmitarbeiterinnen in der Regel am darauf folgenden Tag.

Außerdem bringen die Mitarbeitenden die Päckchen, die viele kleine, symbolische Dinge mit guten Wünschen enthalten, zu den 18-jährigen.

Gemeindeglieder, die nicht besucht werden möchten oder verreist sind, können sich vorab im Kirchenbüro bei Frau Werk melden, Tel. 354.

### **Bankverbindungen**

#### **Ev.-luth. Kirchengemeinde Bad Salzdetfurth**

Sparkasse Hildesheim Goslar Peine, BIC: NOLADE21HIK

IBAN: DE13 2595 0130 0007 0097 74

Wichtig: Bei Spenden bitte immer die Gemeindenummer 3109 und den Verwendungszweck angeben!

#### **Ev.-luth. Kirchenstiftung Bad Salzdetfurth**

Sparkasse Hildesheim Goslar Peine, BIC: NOLADE21HIK

IBAN: DE79 2595 0130 0000 3303 30 Stichwort: Zustiftungen;

Internet: [www.stiftung.badse.de](http://www.stiftung.badse.de)

### **Impressum**

Herausgeberin: Ev.- luth. Kirchengemeinde Bad Salzdetfurth

V.i.S.d.P.: Dr. Elke Brüsch

Layout: Dr. Elke Brüsch, E-Mail: [elke\\_bruesch@web.de](mailto:elke_bruesch@web.de)

Sabine Krause, E-Mail: [sabilskrause@web.de](mailto:sabilskrause@web.de)

Druck: Druckhaus Köhler, Siemensstr. 1-3, 31177 Harsum

Auflage: 2300 Stück, 36 Seiten

Redaktion und Lektorat Christiane Bornemann, Vera Brückner, Dr. Elke Brüsch, Beate Hesse, Henning Hesse, Henning Kaiser, Sabine Krause, Margot Lindenberg, Ilona Wewers, Stephan Wallis.

Online Ausgabe: Jürgen Peter

**Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.**

**Redaktionsschluss für die Ausgabe Juni bis August 2022 ist der 25. April 2022.**

## Gruppen und Kreise von A - Z

Die in den einzelnen Gruppen geltenden Coronaregelungen erfragen Sie bitte bei den Gruppenleitungen.

Was?	Wann?	Ansprechpartner/in
<b>Besuchsdienst *</b> (monatl. im Gem.haus St. G.)	nach Absprache	Monika Pietsch, Tel. 2758680
<b>Bibelgesprächskreis</b> (monatl. im Gem.haus St. G.)	Erster Montag im Monat 15:00 Uhr	Bernd Berdrow, Tel. 5146
<b>Frauentreff *</b> (monatl. im Gem.haus St. G.)	Mi, 16.03.22, Mi, 20.04.22, Mi, 18.05.22, jeweils 20:00 Uhr	Die Frauentrefffrauen und Diakonin Wewers,  Tel. 270339
<b>„FairKauf“</b>  (Projektgruppentreffen nach Absprache)	nach Familienmesse, Hl. Familie, 11 - 12 Uhr	Andrea Einert, Tel. 960835
	3. Freitag. im Monat, 15 -17 Uhr, Gemeindehaus St. Georg	Margot Lindenberg, Tel. 4329
<b>Mitarbeiterrunde für Konfirmanden- und Jugendarbeit</b> (derzeit coronabedingt im Gem.haus ML)	jeweils 19:00 - 21:00 Uhr: MR am Do, 03.03.21, TT Filmnacht am Do, 24.03.22, TT Jesus-PT am Do, 21.04.22, MR am Do, 05.05.22, TT = Teamtreffen für Aktionen	Diakonin Wewers, Tel. 270339
<b>Kindergottesdienst</b> (monatl. im Gem.haus M.-L.)	Sa, 12.03.22, im April Osterprojekt, s. S. 7 Gemeindebrief Sa, 14.05.22, jeweils 10:00 - 12:00 Uhr	Gisela Scharringhausen, Tel. 270487, Diakonin Wewers, Tel. 270339
<b>Kirchenchor</b> (wö. im Gem.haus St. G. )	Do, 20:00 Uhr	Eva Tiecke, Tel. 8667
<b>Kirchenvorstand</b>	Termine nach Absprache	Dr. Elke Brüsch, Vorsitzende Tel. 4487
<b>„Kirchenkleiderschrank“ Second-Hand-Kleidung</b> (im Gem.haus M.-L.)	Verkauf: jeden 2. und 4. Fr. im Monat, 16:00 - 18.30 Uhr; Annahme: jeden 3. Fr. im Monat, 16:00 - 18.30 Uhr;	Frauke Heinlein, Tel. 2386
<b>Klönssnack</b> (im Gem.haus M.-L.)	nach Absprache	Margit Levers, Tel. 4607 Regina Schnieber, Tel. 1425



<b>Was?</b>	<b>Wann?</b>	<b>Ansprechpartner/in</b>
<b>Konfirmationskurse</b> (wö. im Gem.haus St. G.)	dienstags: Kurs 2020/2022 16:00 Uhr 17:30 Uhr  donnerstags: Kurs 2021/2023 16:15 Uhr 17:30 Uhr	Pastor Stephan Wallis Tel. 270340  Diakonin Wewers Tel. 270339
<b>Kreistanz</b> (im Gem.haus St. G.)	entfällt bis auf weiteres	Marlis Lamonby-Gleber, Tel. 7719779
<b>Meditatives Tanzen*</b> (im Gem.haus St. G.)	entfällt bis auf weiteres	Diakonin Wewers, Tel. 270339 Marlis Lamonby-Gleber, Tel. 7719779
<b>MusiKäfer</b> (im Gem.haus M.-L.)	entfällt bis auf weiteres	Martina Niehoff, Tel. 960339
<b>Offenes Haus</b> (im Gem.haus St. G.)	entfällt bis auf weiteres	Diakonin Wewers, Tel. 270339
<b>Posaunenchor</b> (wö. im Gem.haus M.-L.)	jeden Mittwoch von 16:30 - 18:30 Uhr	Bernd Berdrow, Tel. 5146
<b>Redaktion „Kirchenfenster“</b> (viertelj. im Gem.haus St. G.)	Redaktionssitzung: Dienstag, 26.04.22, 9:00 Uhr Korrekturlesen: steht noch nicht fest	Margot Lindenberg, Tel. 4329 Dr. Elke Brüsch, Tel. 4487 Sabine Krause, Tel. 0151/58549663
<b>Runder Tisch Asyl / Flüchtlingsarbeit</b>	nach Absprache	Diakonin Wewers, Tel. 270339
<b>Salzletten</b> (im Gem.haus St. G.)	entfällt bis auf weiteres	Martina Niehoff, Tel. 960339
<b>Senioren-gottesdienste</b> (monatlich in der Martin-Luther-Kirche)	Mi, 30.03.22, Mi, 27.04.22, Mi, 25.05.22, jeweils um 15:00 Uhr	Fahrdienstorganisation: Diakonin Wewers, Tel. 270339 oder 0171/1511216
<b>Taizé-Team</b>	nach Absprache	Anja Palczewski Tel. 960989
<b>Trommelgruppe</b> (im Gem.haus M.-L.)	Mi., 19:00 Uhr	Frauke Heinlein, Tel. 2386
Die mit * gekennzeichneten Veranstaltungen finden in Zusammenarbeit mit der Ev. Erwachsenenbildung Niedersachsen statt.		

## **Ev.-luth. Kirchengemeinde Bad Salzdetfurth**

Internetseite: <https://kg-bad-salzetfurth.wir-e.de>

**Kirchenbüro:** St. Georgs-Platz 3, 31162 Bad Salzdetfurth  
Tel: 05063/354, Fax: 05063/2700122  
E-Mail: [KG.Bad-Salzdetfurth@evlka.de](mailto:KG.Bad-Salzdetfurth@evlka.de)  
Sekretärin: Nicole Werk

### **Öffnungszeiten:**

**Di. und Do. 9:00 - 11:00 Uhr**

**Pastor:** Stephan Wallis, St.-Georgs-Platz,  
Tel: 05063/270340  
Mail: [stephan.wallis@evlka.de](mailto:stephan.wallis@evlka.de)

**Diakonin:** Ilona Wewers, Büro: St. Georgs-Platz 3,  
Tel: 270339  
E-Mail: [ilona.wewers@evlka.de](mailto:ilona.wewers@evlka.de)

**Küsterin:** Monika Ossenkopp, Tel: 275638

**Organist:** Hans-Jürgen Reff, Tel: 05060/961107

**Kindergarten  
und Krippe:** Martin-Luther-Str. 30a, Tel: 8226, Fax: 271921  
E-Mail: [kts.badsalzetfurth@evlka.de](mailto:kts.badsalzetfurth@evlka.de)

Leiter: Kevin Meißner

**Friedhofsdienst:** Thomas Illemann, Tel: 2169

### **Kirchenvorstand:**

Iris Apel, Tel: 4024, (V/F, D, M)

Sabine Krause, Tel: 0151/58549663 (V/F, Fr)

Dr. Elke Brüsch, Tel: 4487, (V/F, Fr, B)

Marlis Lamonby-Gleber Tel. 7719779

Steven Ehrlich, Tel: 7814819 (V/F, B)

Monika Pietsch, Tel. 2758680

Dominic Gerbes, Tel: 2777550

Eva Tiecke, Tel: 8667 (M)

Ausschüsse: (V/F) Finanzen und Verwaltung, (B) Bau, (Fr) Friedhof, (D) Diakonie, (M) Musik-und Kultur  
Unterstrichen: Vorsitzende

### **Zuständige Superintendentin im Amtsbezirk Alfeld:**

Katharina Henking

Am Mönchhof 2, 31061 Alfeld

Tel.: 05181 932 17

[katharina.henking@evlka.de](mailto:katharina.henking@evlka.de)

### **Diakonisches Werk**

im Kirchenkreisverband Hildesheimer Land:

Allgemeine Sozialberatung / Kurmaßnahmen

Bürgermeister-Sander-Str. 10, 31167 Bockenem,

Tel: 05067/6243

Mail: [DW.Bockenem@evlka.de](mailto:DW.Bockenem@evlka.de)